
Direktor

Magdeburg, 21. Dezember 2022

Hochwasserschutz Aken Geländeregulierung Hochufer Aken 2 am Elbkilometer 273 Information zum Baubeginn

Während des Hochwassers 2013 wurde ersichtlich, dass der Deichabschnitt Aken bis Breitenhagen Defizite aufweist und ein umfangreicher Sanierungsbedarf an der Hochwasserschutzanlage besteht.

Im Rahmen einer Gesamtplanung wurde auch der Bereich des Hochufers zwischen Aken und dem Deich „Mutter Sturm“ im Osten Akens bezüglich Schwachstellen untersucht. Während der vergangenen Hochwasserereignisse wurden auf dem Gelände des ehemaligen Magnesitwerkes Drängewasseraustritte festgestellt und Verteidigungsmaßnahmen wurden erforderlich. Aus diesem Grund wurde die Standsicherheit des Hochufers im Rahmen der Planung der Deichertüchtigung geprüft und Schwachstellen identifiziert. Als potentielle Schwachstellen werden auch solche Bereiche betrachtet, die zwar die notwendige Höhe haben, aber nicht breit genug sind, so dass die Gefahr eines Grundbruches im Hochwasserfall nicht ausgeschlossen werden kann und durch Abrutschen der zum Teil steilen Böschungen das Gelände so erodiert werden könnte, dass sich die Gefährdungssituation weiter verschärft. Folglich ist die Beschaffenheit des Hochufers in seiner inneren Struktur inklusive teilweisen Aufhöhung zu ertüchtigen.

Am 01. Dezember 2022 hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) den Auftrag für das Bauvorhaben Hochufer Aken 2 erteilt. Im Ergebnis eines europaweiten Vergabeverfahrens ist die Firma Meyer Tiefbau GmbH & Co. KG aus Falkensee der Auftragnehmer. Die Bauausführung beginnt mit der Bauvorbereitung im Dezember 2022.

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Die Lage der umzusetzenden Baumaßnahme kann der Abbildung 1: Übersichtskarte Bauabschnitt Hochufer Aken 2 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** entnommen werden. Das Gebiet befindet sich auf dem Territorium des/der:

Bundeslandes:	Sachsen-Anhalt,
Landkreises:	Anhalt->Bitterfeld,
Ortschaft:	Aken.

Die Geländeregulierung wird nördlich des ehemaligen Magnesitwerkes am bestehenden Hochufer umgesetzt. Das Hochufer schützt die Ortschaft Aken und das dahinter liegende tiefere Gelände vor Überschwemmungen. Die für den Hochwasserschutz erforderliche Höhe entspricht dem Bemessungshochwasser (BHW) zuzüglich des geforderten Freibords von einem Meter. Das Ufer ist an dieser Stelle sehr schmal (ca. 10m) und weist steile Böschungsneigungen auf. Das ursprüngliche Gelände wurde vermutlich zum Bau der Industrieanlagen eingeschnitten.

Direktor

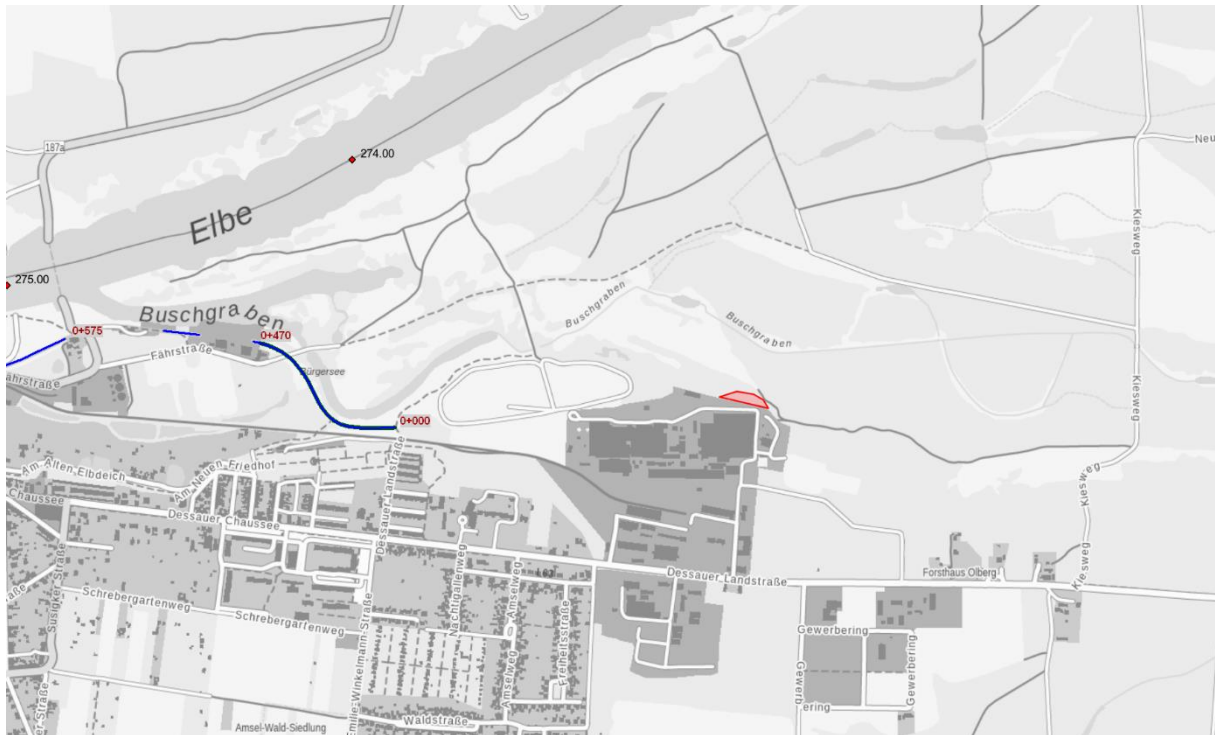


Abbildung 2: Übersichtskarte Bauabschnitt Hochufer Aken 2

Die geplanten Maßnahmen am Hochufer beinhalten im Wesentlichen:

- an der wasserseitigen Böschung eine Vorschüttung zur Stabilisierung der Böschung mit bindigem Material inklusive nachfolgender Oberbodenabdeckung
- Wiederherstellung eines überschütteten Forstweges
- Rückbau von stillgelegten Regenentwässerungsanlagen durch das Hochufer und
- DIN gerechte Wiederherstellung einer bestehenden Regenentwässerung durch das Hochufer inklusive redundanter Rückstausicherung für den Hochwasserfall und
- Ersatzneubau eines Auslaufbauwerks

Insgesamt werden in diesem Bauabschnitt rund 300.000 € in die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Sachsen-Anhalt aus der Finanzierungsquelle Europäischer Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) bei einer Kofinanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt investiert.